

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	19.09.2016

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2016

Der Bericht enthält eine Prognose zum voraussichtlichen Gesamtergebnis 2016 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 Euro Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlage 3).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 31.07.2016 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten des Jahres 2016 zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den ausgewiesenen Planwerten um den „fortgeschriebenen Planwert“ handelt. Dies bedeutet, dass neben dem Ansatz im Haushaltsplan auch übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr, über- oder außerplanmäßig bereitgestellte bzw. hierfür zur Deckung abgesetzte Mittel sowie im Rahmen der unechten Deckungsfähigkeit aus zusätzlichen Erträgen resultierende Aufwandsermächtigungen berücksichtigt wurden. Im Ergebnis handelt es sich also um die tatsächliche Haushaltsermächtigung, die aktuell zur Verfügung steht.

Die in der Spalte „Fortg. Plan-Prognose“ ausgewiesenen Abweichungen bedeuten bei einem positiven Wert immer eine Verbesserung und bei einem negativen Wert immer eine Verschlechterung.

Ergebnisse

Die Prognose auf Basis der zum 31.07.2016 vorliegenden Daten weist gem. Anlage 1 im Jahresergebnis eine Verbesserung um rund 48 Mio. Euro gegenüber den fortgeschriebenen Planwerten aus. Demnach würde sich ein Jahresfehlbetrag von rund 192,7 Mio. Euro ergeben.

Erträge

Erträge	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
01 - Steuern und ähnliche Abgaben	-2.052.530.000	-1.634.978.456	-2.102.946.595	50.416.595
02 - Zuwendungen und allg. Umlagen	-774.513.795	-441.295.213	-770.137.935	-4.375.860
03 - sonstige Transfererträge	-50.032.064	-35.849.001	-51.743.326	1.711.262
04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte	-278.200.028	-131.294.775	-270.855.682	-7.344.346
05 - privatrechtl. Leistungsentgelte	-86.223.260	-50.481.641	-83.520.966	-2.702.294
06 - Kostenerstattungen und Umlagen	-460.256.594	-230.531.388	-469.020.793	8.764.199
07 - sonstige ordentliche Erträge	-207.664.871	-99.751.537	-206.168.755	-1.496.116
08 - aktivierte Eigenleistungen	-4.341.344	0	-4.341.344	0
Summe Erträge	-3.913.761.956	-2.624.182.011	-3.958.735.396	44.973.440

Die prognostizierte Summe der Erträge liegt ca. 44,9 Mio. Euro über dem Planwert.

In der Teilplanzeile 01 wirkt sich insbesondere die positive Entwicklung der Gewerbesteuer aus, hier ergeben sich auf der Basis des Buchungsstandes vom 31.07.2016 Verbesserungen, denen allerdings Verschlechterungen im Bereich der Anteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer gegenüberstehen. Auch die veranschlagten Erträge aus der Kulturförderabgabe werden u.a. durch die zeitverzögerte Abrechnung voraussichtlich nicht erreicht.

Finanzergebnis

Finanzergebnis	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
19 - Finanzerträge	-112.490.756	-102.352.471	-111.805.228	-685.528
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	134.838.573	31.183.589	118.511.758	16.326.815
Finanzergebnis	22.347.817	-71.168.882	6.706.530	15.641.287

Das prognostizierte Finanzergebnis ergibt gegenüber der fortgeschriebenen Planung eine Verbesserung von rd. 15,6 Mio. Euro. Die Verbesserung in der Teilplanzeile 20 entsteht zum einen aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und zum anderen durch Minderbedarfe bei der Erstattung der Gewerbesteuerverzinsung.

Die hieraus und aus der Teilplanzeile 01 – Steuern und ähnliche Abgaben resultierenden Haushaltsverbesserungen wurden/werden weitgehend zur Finanzierung von Mehrbedarfen an anderer Stelle herangezogen.

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
11 - Personalaufwendungen	912.686.906	452.743.992	911.286.906	1.400.000
12 - Versorgungsaufwendungen	60.792.058	44.590.461	60.792.058	0
Summe Personalaufwendungen	973.478.964	497.334.453	972.078.964	1.400.000

Bei den Personalaufwendungen zeichnet sich über den gesamten Haushalt gegenüber der Planung eine Verbesserung von 1,4 Mio. Euro ab. Es bleibt abzuwarten, in welchem Umfang und zu welchem Zeitpunkt die umfangreichen Personalrekrutierungsmaßnahmen zu Einstellungen führen.

Aufwendungen

Aufwand ohne Personal	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	515.424.260	259.865.753	533.612.677	-18.188.417
14 - Bilanzielle Abschreibungen	181.788.719	86.488.223	182.248.299	-459.580
15 - Transferaufwendungen	1.667.268.154	911.658.953	1.669.914.815	-2.646.661
16 - sonstige ordentl. Aufwendungen	794.153.093	372.557.879	786.904.203	7.248.890
Summe Aufwendungen	3.158.634.226	1.630.570.808	3.172.679.994	-14.045.768

Die prognostizierten restlichen Aufwendungen ergeben gegenüber der fortgeschriebenen Planung insgesamt eine Verschlechterung von rd. 14 Mio. Euro.

Die Mehraufwendungen in der Teilplanzeile 13 sind insbesondere auf Mehrbedarfe im Bereich der Flüchtlingsunterbringung zurückzuführen. Die erforderliche temporäre Nutzung von Turnhallen und Leichtbauhallen als Notunterkünfte verursacht nicht voraussehbare Aufwendungen für den Brandschutz. Einerseits werden diese Mehraufwendungen durch Minderaufwendungen in der gleichen Teilplanzeile sowie bei anderen Aufwandspositionen gedeckt, andererseits werden zur Deckung Mehrerer-

träge herangezogen. Zu diesem Thema wird auf die Vorlage 2865/2016 verwiesen, die in der heutigen Sitzung behandelt wird.

Die Minderaufwendungen in Teilplanzeile 16 entstehen insbesondere dadurch, dass der erwartete Zuwachs bei den Bedarfsgemeinschaften aufgrund des Zugangs zahlreicher Flüchtlinge bisher ausgeblieben ist. Zudem konnten im Jobcenter Bestandsfälle abgebaut werden.

Entwicklung der investiven Finanzrechnung

In Anlage 3 wird die Entwicklung der investiven Finanzrechnung dargestellt; hier erfolgte die Abfrage in den Dienststellen jedoch nur in Bezug auf Abweichungen von über 0,5 Mio. Euro bei den Zuschussbedarfen der im Haushaltsjahr ausgewiesenen Einzelmaßnahmen. Es zeichnet sich eine saldierte Verbesserung von rd. 153,1 Mio. Euro ab, dabei handelt es sich jedoch fast ausschließlich um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen entstehen. Insofern ist davon auszugehen, dass diese Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden müssen.

Der nächste Bericht wird in der Sitzung des Finanzausschusses am 14.11.2016 auf der Basis des Buchungsstandes 30.09.2016 vorgelegt.

gez. Klug